

# Diversity Health Manager:in

Institut  
**IGM**



Zertifizierte Weiterbildung

**VDSI**

Verband für Sicherheit,  
Gesundheit und Umweltschutz  
bei der Arbeit



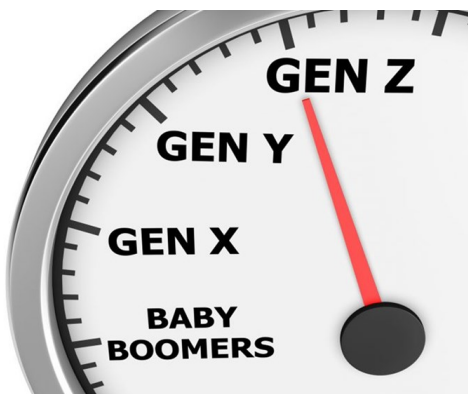
*...weil Arbeit Zukunft braucht*

# Arbeits- und Gesundheitsschutz für Generationen und Kulturen

Der Demografische Wandel bedeutet nicht bloß, dass wir als Gesellschaft älter und weniger werden, sondern auch, dass wir bunter und diverser werden. Ein höheres Maß an Vielfalt ist eine Bereicherung, bringt aber auch Herausforderungen mit sich.

**Die besondere Herausforderung besteht im Arbeits- und Gesundheitsschutz!**

**Jede Generation und jede Kultur bringt eine andere Einstellung zu Gesundheit bzw. Krankheit mit und ist anders Belastungsfähig.**



## Kulturen

Jede Kultur bringt ihre Eigenheiten mit. Auch beim Thema Krankheiten.

Beispiel: "Culture Bound Syndrom"

Als "kulturspezifisches Syndrom" bezeichnet man alle Krankheiten und Störungen, die vornehmlich in bestimmten Kulturen vorkommen und sich nicht in westliche schulmedizinische Nosologien einordnen lassen.

In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die **transgenerationale Weitergabe** von psychischen Belastungen und Traumata. Auch Arbeitsmigration (freiwillig/unfreiwillig) kann zu solchen Belastungsstörungen beitragen.

## Generationen

Ob Baby-Boomer, Generation X, Generation Y oder Generation Z: Jede Generation bringt ihre allgemeinen und arbeitsbezogenen Verhaltensweisen sowie spezifischen Fähigkeiten mit. Die jeweilige äußere Erscheinung, die Art der Sprache, die Umgangsformen sowie die Vorlieben und die Erwartungen an das Arbeitsleben aber auch die Einstellung zur Gesundheit müssen berücksichtigt werden.

**„Altersgerechtes Arbeiten im Generationsmix ist ein wichtiger Bestandteil im Diversity Health Management®.**



# Diversity Health Manager

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist gerade in Zeiten des Arbeitswandels eine anspruchsvolle Managementaufgabe mit einer Reihe von Analyse-, Integrations-, Koordinierungs- und Kooperationsanforderungen. Deshalb wird diese Aufgabe auch nur an eigens dafür ausgebildete Spezialisten übertragen.

„Diversity Health Management ist die systematische, zielorientierte und kontinuierliche Steuerung aller betrieblichen Prozesse, mit dem Ziel einer langfristigen Sicherung von Gesundheit, Leistung und Erfolg für die Organisationen und alle Beschäftigten.

## WORK SAFETY



**Mit der Zusatz-Weiterbildung zum Diversity Health Manager wollen wir Sie in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen Tools für einen interkulturellen Arbeits- und Gesundheitsschutz an die Hand geben.**

Ziel des Diversity Health Managements ist, die Arbeit selbst gesund zu gestalten sowie die Bewältigungsmöglichkeiten, Widerstandsressourcen und Kompetenzen der Beschäftigten zu erhalten und zu stärken.

Dieser ganzheitliche und systematische Ansatz ermöglicht es, die Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter und somit die Leistungsfähigkeit der Organisationen dauerhaft zu erhalten und zu fördern.

### Diese Online-Weiterbildung richtet sich an alle

- Betriebsärzt:innen,
- Fachkräfte des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit
- Gesundheitsmanager:innen
- und BEM Beauftragte und -Koordinator:innen

# Workshop Inhalte

## Modul 1

### **Baustein 1:**

DHM-Grundlagen (Begrifflichkeiten, Trends der Arbeitswelt, Gründe und Nutzen für Diversity Health Management, Konzeptentwicklung)

### **Baustein 2:**

Recht (Steuerrecht, Fördermöglichkeiten)

### **Baustein 3:**

Projektmanagement (Grundlagen, Methoden und Werkzeuge, PDCA-Managementfunktionskreis)

### **Baustein 4:**

Aufbau & Umsetzung eines DHM (Auftragsklärung, Ziele und Strategieentwicklung, Infrastruktur, IST-Analyse, Feinzielbildung, Planung und Durchführung von Maßnahmen, Evaluation)

### **Baustein 5:**

Analysen & Datenerhebung (Grundlagen und Methoden der Gesundheitsanalytik, Analyseinstrumente, Ableitung von Maßnahmen)

### **Baustein 6:**

Maßnahmen (Verhaltens- und Verhältnisprävention, Handlungsfelder, Maßnahmenentwicklung und -umsetzung)

### **Baustein 7:**

Führung & Gesundheit (Grundlagen der interkulturellen Kommunikation, Konfliktmanagement, Führungsstile, Gesund Führen, Rolle der Führungskraft)

### **Baustein 8:**

Marketing & Präsentation (Grundlagen, Methoden, Instrumente und Einsatzmöglichkeiten von Moderation und Präsentation, internes Marketing im DHM, Kommunikationswege und -mittel)

### **Baustein 9:**

Netzwerke & Kooperationen (Externes Marketing, Einbindung von internen und externen Kooperationspartnern im DHM, Netzwerkaufbau und -pflege)

### **Modul 10:**

Evaluation und Qualitätsmanagement (Arten, Kriterien und Instrumente der Evaluation, Qualitäts- und Erfolgskriterien im DHM)

## Modul 2

### **Baustein 1:**

**Akquisition** (unternehmensinterne Akquisition, Ausschreibungen, dienstleisterbezogene Akquisition)

### **Baustein 2:**

**Auftragsklärung und Zielbildung** (Identifizierung der Mitarbeiterwünsche, BGM-Potentialanalyse, Rollenverständnisse)

### **Baustein 3:**

**Analysen und Ableitungen von Maßnahmen** (Evaluation und Interpretation von Ergebnissen, praxisbezogene Ableitung von Maßnahmen)

### **Baustein 4:**

**Planung und Umsetzung von Maßnahmen** (Ressourcenplanung, Methoden, praktische Anwendung durch Fallbeispiele und -studien)

### **Baustein 5:**

**Qualitätssicherung** (Qualitätsmanagement, Normen, kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Rahmenbedingungen und Hürden der Evaluation)

### **Baustein 6:**

**Vertiefung der Schnittstellen & Zusammenarbeit der Akteure** (Kooperation mit Arbeits-/Gesundheitsschutz, Betriebsrat, Betrieblichem Eingliederungsmanagement, Personalwesen, Controlling, QM, Betriebliche Sozialberatung)

**Fallstudien und Praxisberichte zu allen Phasen der Weiterbildung im interkulturellen und generationsbezogenen Kontext.**

**Prüfungsvorbereitung und Abschlussprüfung.**

Frau Yvonne Kubitschek  
beantwortet gerne Ihre Fragen rund  
um die Weiterbildung

Tel. +49(0)9428-949 612 7  
E-Mail: institut@institut-igm.de

# Fact Sheet

## Methode

Das Training lebt von einer ausgewogenen Mischung aus Trainer-Input, Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum, Einzel- und Gruppenübungen und das Trainieren anhand von Praxissituationen mit Feedback sowie das Einüben von Coaching- und Mentoren-Skills. Teilnehmerkreis

## Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsärzte, Arbeits- und Gesundheitsschutz Experten, BEM Beauftragte und an Alle die sich mit dem Thema Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung in ihrem Team und in ihrem Bereich beschäftigen möchten.

## Zertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme am Workshop erhalten Sie von uns ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung auch in digitaler Form. Das digitale Zertifikat können Sie in soziale Medien oder im Intranet gerne einbinden.

## Ihre Anmeldemöglichkeiten

Online: [www.institut-igm.de/anmeldung](http://www.institut-igm.de/anmeldung)

E-Mail: [anmelden@institut-igm.de](mailto:anmelden@institut-igm.de)

Buchen Sie Ihre Weiterbildung einfach und schnell online. Geben Sie bitte unbedingt den Namen des Teilnehmers und die vollständige Rechnungsanschrift mit Telefonnummer sowie EMail-Adresse an.

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auch im Internet unter [www.institut-igm.de/agb](http://www.institut-igm.de/agb)

## Kostenerstattung und Freistellung:

**Sicherheitsfachkräfte:** Die Fortbildung Erfolgt nach § 5 Abs. 3 ArbSiG, die Kosten sind vom AG zu übernehmen.

## Teilnahmegebühr:

1.930 Euro zzgl. ges. MwSt.

## Dozenten:

**Sarah Schütz,**

Gesundheitsmanagement M.A. und Wirtschaftsmediatorin (FH)

**Friedrich Schneider,**

Wirtschaftspsychologe M.A. und Interkultureller Trainer (FH)

## Online Zeiten: 08.30h bis 16.30h

### Sommertermine 2024

Modul 1:

Baustein 1- 5: **16./17. Juli 2024**

Baustein 6-10: **23./24. Juli 2024**

Modul 2:

Baustein 1-3: **17./18. Sept. 2024**

Baustein 4-6; **24./25. Sept. 2024**

### Wintertermine 2024

Modul 1:

Baustein 1- 5: **03./04. Dezember 2024**

Baustein 6-10: **12./13. Dezember 2024**

Modul 2:

Baustein 1-3: **07./08. Januar 2025**

Baustein 4-6; **14./15. Januar 2025**

  
VDSI-PUNKTE  
Gesundheitsschutz

Für die Module 1 und 2 erhalten Sie jeweils 8 VDSI Punkte für Arbeits- und Gesundheitsschutz

  
VDSI-PUNKTE  
Arbeitsschutz

# Pressemitteilungen

## INTERKULTURELLER ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

# UK NRW baut Expertise auf

Die Gesellschaft wird vielfältiger und mit ihr auch die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW). Um sich besser auf die moderne, kulturell heterogene Arbeitswelt einzustellen, baut die UK NRW hier Kompetenzen auf – mit externer Unterstützung.

■ Mehr als fünf der 17,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner Nordrhein-Westfalens haben nach Angaben des statistischen Landesamtes eine Migrationsgeschichte, also mehr als 30 Prozent. Die Tendenz ist steigend.

„Im Arbeitsleben sind es bundesweit etwa 25 Prozent aller Beschäftigten“, sagt Friedrich Schneider, Geschäftsführer des Instituts für interkulturelles Gesundheitsmanagement. Der Berater unterstützt die UK NRW dabei, Nachwuchskräfte aus anderen Kulturen zu gewinnen und zu binden.

Arbeits- und Gesundheitsschutz tragen dazu bei, dass

die Beschäftigten gesund und motiviert im Unternehmen bleiben. Im interkulturellen Kontext müssen Führungskräfte mit unterschiedlichen Mentalitäten und Wertvorstellungen umgehen können. Ihre integrierende Rolle entscheidet mit über den Unternehmenserfolg, meint Schneider: „Wenn ich zufriedene Mitarbeitende habe, entsteht ein gutes Arbeitsklima, ich verzeichne weniger Fehltage, das verbessert mein Image, und ich habe mehr Bewerberinnen und Bewerber.“

Nicht nur unterschiedliche Lebensweisen, Religionen oder Rituale wirken in den Arbeitsalltag hinein. Auch im Umgang mit Krankheit können

kulturelle Unterschiede bedeutsam sein. Ein Beispiel, das Schneider gerne heranzieht, sind Bauchschmerzen: Während Deutsche berichten, sie hätten sich den Magen verdorben, werden Franzosen von ihrer kranken Leber sprechen. Menschen türkischer Herkunft sagen

in einem solchen Fall eher, dass ihr Körper geschwächt sei. „Führungskräfte müssen solche Aussagen interpretieren können“, so Schneider.

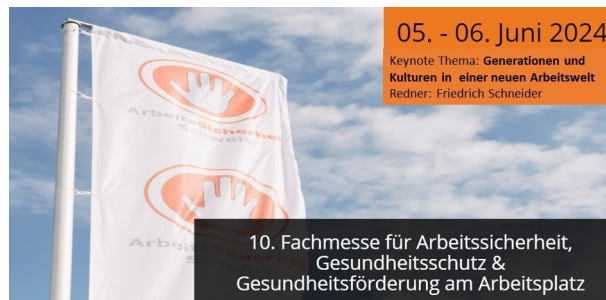
Interkultureller Arbeits- und Gesundheitsschutz gelingt, wo Unternehmen sich verändern wollen und können. Das betrifft die Personalentwicklung, aber ebenso Organisation und Abläufe sowie den Kundenkontakt. Auch Öffentlichkeitsarbeit sei wichtig, so Schneider weiter: „Gerade die Kommunikation nach innen trifft in der Regel auf große Akzeptanz, denn bei diesem Thema profitieren alle.“

Während große, internationale Unternehmen sich schon länger mit Interkulturalität befassen, entdecken öffentliche Unternehmen und Verwaltungen das Thema erst nach und nach. Die Unfallkasse NRW sieht der externe Berater deshalb in einer Vorreiterrolle. Schneider: „Mein Wunsch wäre, dass wir in 15 Jahren über das Thema nicht mehr sprechen, sondern alle ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Sichtweisen einbringen können.“

**SERVICE**  
Weitere Informationen rund ums Thema „Interkultureller Arbeits- und Gesundheitsschutz“ gibt es unter:  
[www.institut-igm.de](http://www.institut-igm.de)

Quelle: Info Plus Ausgabe 3/August 2021

Auch international dürfen wir unser Wissen weitergeben!

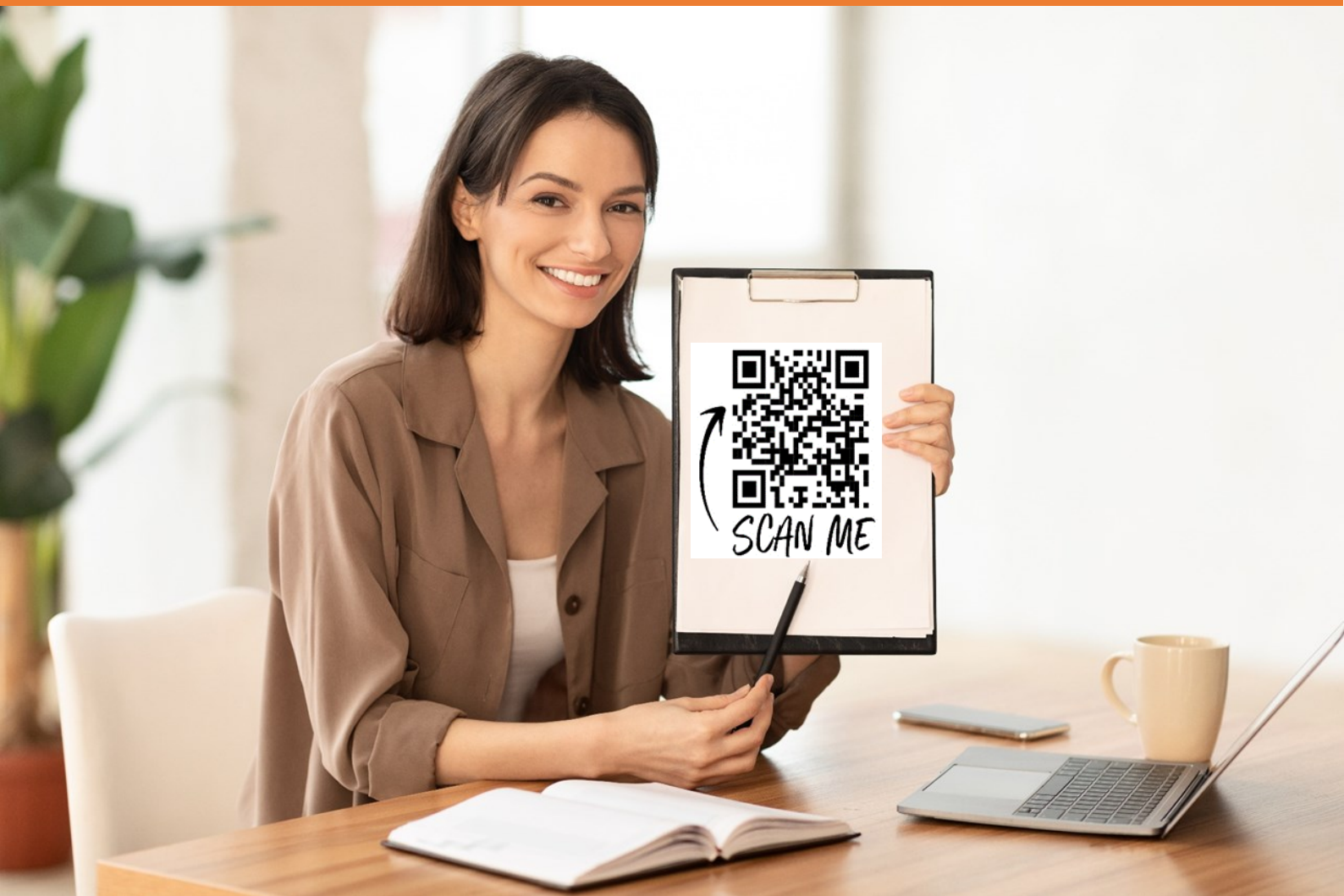


in Kooperation mit



Bei den Veranstaltungen des BGW sind wir in Hamburg und Dresden regelmäßig mit Vorträgen und Workshops vertreten.





## Arbeits- und Gesundheitsschutz für Generationen und Kulturen



Institut für interkulturelles Gesundheitsmanagement e.V.

Neudau 1  
94356 Kirchroth

Telefon: +49(0)9428-949 612 7  
[www.institut-igm.de](http://www.institut-igm.de)